



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Finnland
Partneruniversität	Yrkeshögskolan Novia
Erasmus Code	SF VAASA13
Studienjahr	2019/2020
Angestrebter Abschlussgrad	Bachelor
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	ja / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung verlief aufgrund der Betreuung durch Erasmus einwandfrei. Die Bestätigung der Gasthochschule aus Turku, Finnland kam sehr schnell und auch der weitere Papierkram wurde schnell durch E-Mails erledigt. Daher war der Bewerbungsverlauf komplett problemlos und sehr einfach.

Auch die Ankunft in Turku war sehr herzlich und durchorganisiert. Wir bekamen vorab einige nette Mails von der international coordinatorin Isabelle, die uns immer auf dem Laufenden hielt und einige nette Tipps und interessante Angebote mit in die Mails hineinschrieb, sodass nicht nur der langweilige Papierkram das Hauptthema der Mails war. Unter anderem bekamen wir auch einen genauen Ablaufplan, wie die Einführungstage stattfinden sollten. Mit einem sehr netten Begrüßungstreffen mit allen Erasmus Studenten und weiteren Infoveranstaltungen, wurden so die ersten Tage geplant.

Alles in allem war die Ankunft an der Gasthochschule wunderbar koordiniert, nicht zu langweilig, hilfreich und wahnsinnig herzlich.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Bei mir persönlich gab es einige Anfangsschwierigkeiten bezüglich der Unterkunft. Dies war aber in



keinem Fall Fehler der Gasthochschule. Wir wurden direkt am Anfang durch Isabelle darauf hingewiesen, welche Möglichkeiten der Studentenwohnheime es gibt und wie die Bewerbung abläuft. Weiterhin wurden durch Isabelle E-Mails weitergeleitet, in denen Studenten von der Gasthochschule (Novia) ihre Wohnungen untervermieten. Ich wollte ungern in ein Studentenwohnheim und hatte mich daher entschieden auf diese Angebote zu hoffen. Jedoch war nie wirklich das passende dabei (z.B. reine Jungs-WG etc.), sodass ich dann Ende August ein wenig in Schwitzen kam, da mein Semester bereits am 1. September begann. Jedoch hatte ich Glück und bekam noch eine Wohnung eines Studenten von Novia ab, der ein Semester nach Schweden ging. Im Nachhinein war diese Wohnung ein absoluter Traum, direkt im Stadtzentrum und wunderschön. (Dementsprechend auch ein bisschen teurer 😊). Allerdings habe ich auch von meinen (Gast-)Kommilitonen keine Probleme bezüglich der Wohnungssuche mitbekommen. Wir wurden ganz ausgezeichnet von Isabelle unterstützt und es verlief alles reibungslos. Außerdem kann ich sagen, dass sie Studentenwohnheime wirklich gut sind. Von außen sind es vielleicht nicht die schönsten Wohnungen, jedoch ist die Nachbarschaft sehr gemütlich und die Zimmer sind alle modern ausgestattet. Weiterhin konnte man sich für zwei Arten von Wohnheimen entscheiden. Es gab die Möglichkeit ein eigenes Zimmer mit Bad und dafür eine gemeinsame Küche mit zehn Weiteren zu wählen, oder ein eigenes Zimmer in einer 2 bis 3er Wg dafür aber mit gemeinsamen Bad und Küche. Beides habe ich durch Freunde vor Ort als positiv wahrgenommen und keine schlechten Erfahrungen mitbekommen.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Den einen Satz, den ich allen Leuten erzähle, wenn sie mich ganz interessiert nach meinem Auslandssemester fragen, ist: "Ich habe wahnsinnig viel gelernt." Und das ist wohl auch der beste Satz um mein Studium (wenn man es jetzt rein auf das Gelernte beschränkt) beschreibt. Das Bildungssystem in Finnland gehört nicht umsonst zu den besten der Welt.

Gerade im Vergleich zu Görlitz, war ich erst einmal überrascht wie praktisch orientiert alles war. Das liegt u.a. natürlich auch daran, dass ich an einer Art Fachhochschule (University of applied sciences) war und nicht an einer Universität. Ich muss gestehen, dass ich am Anfang (logischerweise) ziemlich aufgeregt vor der neuen Lernweise war. Jedoch sind erstmal die Professoren unfassbar liebenswert



und sehr hilfsbereit und herzlich, was mir sofort die Angst nahm. Die Kurse, welche zur Auswahl standen, konnte ich vorher schon auf der website sehen und musste mich wegen des Learning Agreements auch schon vor meiner Abreise für Kurse entscheiden. Die Auswahl war relativ beschränkt, da natürlich nicht alles auf Englisch stattfindet. Jedoch haben mich die Kurse sehr angesprochen und auch wenn es vor Ort dann noch einige Änderungen gab, war ich mit meiner Auswahl sehr zufrieden. Jeder Kurs begann mit einer Begrüßungsveranstaltung, in der sich alle kennenlernten und natürlich waren die Austauschstudenten ein bisschen mehr im Vordergrund. Die Kurse verliefen dann in einer Art von zwei Blöcken. Der erste Block begann am 1. September und hörte Mitte Oktober auf, wo dann der zweite Block startet und Anfang Dezember aufhört. Einige Kurse (je nach ECTS Anzahl) gingen dann nur einen Block oder beide.

Für mich war es wahnsinnig toll und erleichternd, dass wir keine (nicht wie in Görlitz) einzelne (meistens schriftliche) Prüfung am Ende des Semesters hatten. Die Prüfungen bestanden größtenteils aus einer Key Learning Note (einer Art Aufsatz, in der man über das Erlernte berichtet und analysiert und Projektarbeit wiedergibt) und der praktischen Projektarbeit. Wir hatten in fast allen Kursen einige (manchamtl theoretische) Seminare und parallel dazu Gruppen Projektarbeit (diese teilweise mit direkten finnischen Unternehmen). Es war unfassbar lehrreich direkt unter realen Bedingungen Erfahrungen sammeln zu können und wir wurden wortwörtlich ins kalte Wasser geschmissen. Diesen Lernprozess dann mit Theorie verbinden zu können und in der Key Learning Note festzuhalten, war für mich wahnsinnig effizient und hat mir ganz nebenbei auch noch Spaß gemacht 😊 Ohne diesen typischen Druck, sich auf eine schriftliche Prüfung vorbereiten zu müssen, war es ein ganz anderen Lernklima.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Der Alltag war ganz klassisch wie ein Studentenalltag eben aussieht. 😊

Ich war an der kleinsten Uni in Turku, wodurch wir insgesamt nur etwa 25 Erasmus Studenten waren. Dadurch war das gesamte Klima extrem angenehm. Wir hatten eine Whatsapp Gruppe (natürlich) und haben dadurch alle Partys und Veranstaltung täglich ausgetauscht. Die Stadt Turku an sich ist vielleicht nicht die Hübscheste, die ich je gesehen habe, jedoch hat man sich nach einiger Zeit sehr gut eingelebt und es gibt doch einige sehr schöne Ecken dort. Und obwohl sie vielleicht nicht so schön ist, habe ich mich unfassbar wohlgefühlt, wodurch die Stadt für mich schön geworden ist.

Eine sehr positive Sache, über die ich mich sehr gefreut habe, sind die Studentenrestaurants.



Mit der Studentenkarte kann man in allen Restaurants dieser Art für 2,60 € essen gehen. Normales Mensa Essen, wovon man sich soviel nehmen kann, wie man möchte + Salat + Brot + Wasser. Das hat meine Ausgaben um einiges billiger gemacht, das Finnland doch eher teurer ist.

Durch die Uni wurden viele Aktivitäten organisiert, was sehr schön und erlebnisreich war. Bspw. haben wir Ausflüge zum Archipelago gemacht, waren Pilze sammeln im Wald zusammen mit den Professoren und vieles mehr und wurden durch Isabelle auch immer regelmäßig über andere Aktivitäten informiert. Ein großes Plus war außerdem das große Verständnis der Professoren gegenüber unseren geplanten Reisen. Z.B. wurde von Anfang an gesagt, dass ein Austauschstudent hier in Turku einmal nach St.Petersburg, Tallinn und Lapland fahren sollte 😊 Dies wurde dann auch unterstützt, wenn die geplanten Reisen dann mal in Vorlesungen oder geplanten Präsentationsterminen fielen und diese dann verschoben werden mussten. Die Professoren meinten dann immer, dass das Reisen vorgeht. Diese herzliche Art zog sich über das ganze Studium, wodurch ich ehrlich sagen muss, meine Lernmotivation gestiegen ist. Weiterhin wurde beispielsweise auch Dinners mit den Professoren organisiert, bei denen jeder Professor einen Studenten zu sich mit nach Hause nahm und für ihn kochte. Für mich eine wahnsinnig tolle und prägende Erfahrungen, da ich sogar über Nacht bleiben konnte und somit einen echten Einblick in einer finnische Familie bekam. Solche Events fanden ständig statt und ich könnte viel erzählen.

Die gesamte Atmosphäre dort war ein Traum und wir waren auch mit den Professoren wie eine große Familie. Trotzdem hatten wir Respekt und es herrschten klare Regeln.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Alle meine Studienleistungen wurden anerkannt und es gab keine Probleme bei der Umrechnung der Noten. Ich habe in meinem Auslandssemester nur 25 ECTS Punkte von den geplanten 30 erreicht. Jedoch habe ich bereits vorher einige extra Punkte erzielt, die ich nun hoffentlich anrechnen kann. Dies ist noch nicht geschehen, daher kann ich darüber zu diesem Zeitpunkt noch



keine Aussage treffen.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Es war eine unfassbar tolle und wertvolle Erfahrung und ich würde wirklich absolut jedem weiterempfehlen generell ein Auslandssemester zu machen und auch an dieser tollen Uni Novia. Die Größe hat dazu beigetragen, dass alles so unfassbar familiäre war. Die Professoren waren toll, die Kurse waren lehrreich aber nicht langweilig. Die Stadt und das Land sind was komplett anderes und auch wenn es sinnlos ist Finnisch zu lernen, habe ich stattdessen Schwedisch gelernt und war viel Reisen. Ich habe Freunde für's Leben kennengelernt, die ich jetzt schon besuchen war. Ich habe die Kultur Finnlands bis ins kleinste Detail kennenlernen dürfen und wurde von allen herzlich empfangen. Auch wenn das Klischee, dass die Finnen schüchtern und eher introvertiert sind, grundsätzlich stimmt, sind sie alle herzlich und abends beim Feiern können sie auch mal ganz anders sein. 😊

Ein solches Auslandssemester mit der Betreuung von Erasmus so reibungslos verlaufen zu lassen, hat mir vieles erleichtert und ich habe mich nie alleine gefühlt.

Ich hatte die beste Zeit in Turku, habe jetzt schon Pläne zurückzugehen und werde diese Zeit für immer in meinem Herzen tragen!